

# PRESSEMITTEILUNG

## **Wirtschaftsrat Saarland begrüßt Länderöffnungsklausel Landesvorsitz: Erfreulicher Kompromiss, Ball liegt nun in Saarbrücken**

Der Landesverband Saarland des Wirtschaftsrates der CDU e.V. begrüßt die Verständigung des Koalitionsausschusses zur Grundsteuerreform. „Es ist nicht die Ideallösung, aber die Tatsache, dass die Länder per Öffnungsklausel die Möglichkeit erhalten sollen, bis zum Jahr 2025 zu entscheiden, ob sie das Bundesmodell anwenden, ist positiv. Ich appelliere deshalb an die schwarz-rote Landesregierung eine transparente, einfache und leicht zu verwaltende Lösung für die Grundsteuer zu schaffen. Der Ball liegt nun in Saarbrücken“, mahnt der Landesvorsitzende Wolfgang Holzhauser.

Der Wirtschaftsrat kritisierte Bundesfinanzminister Olaf Scholz, der ein komplexes und wertabhängiges Modell vorgeschlagen hat, und forderte ein einfaches und wertunabhängiges Flächenmodell. Über ein Freigabegesetz sollte die Zuständigkeit ganz auf die Länder übertragen werden. „Die vom Bundesfinanzminister favorisierte Variante führt zu einer steuerlichen Mehrbelastung“, betonte Wolfgang Holzhauser weiter. „Wer Wohnungsnot und steigende Mieten beklagt, kann nicht bei der durch das Bundesverfassungsgericht verordneten Reform der Grundsteuer bewusst eine Mehrbelastung einplanen. Das würde den Wohnungsneubau deutlich abwürgen.“

Pressekontakt:  
Joachim Prümm  
Landesgeschäftsführer Wirtschaftsrat der CDU e.V.  
Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland  
Telefon: 0 61 31- 23 45 37  
Telefax: 0 61 31- 23 45 48  
lgs-mz@wirtschaftsrat.de